

D

**Kunsthalle
Friart
Fribourg**

Charlotte Johannesson

Save as art ?

5.NOV.2023 – 11.FEV.2024

Ausstellungstext

Einleitung

Seit 50 Jahren entfaltet sich das Werk von Charlotte Johannesson über eine intuitive Praxis der Bildkreation. An der Schnittstelle zwischen dem Weben und aufkommenden digitalen Technologien wird ihr Werk von einem antiautoritären Ansatz geleitet, der mit den Ereignissen und Veränderungen der Epochen in Resonanz steht, die sie durchlebt. *Save as art?*, ihre Retrospektive in der Kunsthalle Friart Fribourg, konzentriert sich sowohl auf die verschiedenen von der Künstlerin erforschten Medien als auch auf die Kohärenz der in ihren Bildern vermittelten Themen und Botschaften.

Während ihrer Ausbildung als Weberin entdeckte Johannesson das Werk von Hannah Ryggen (1894-1970) und ihre Teppichwebereien in einem ausdrucksstarken Realismus, die die faschistische Gesellschaft anprangerten. In den 1960er Jahren eröffnete sie in Malmö ihr eigenes Studio (das Cannabis-Studio, benannt nach dem Garn, das sie für ihre Werke verwendete), das zu einem Treffpunkt der aufstrebenden Gegenkultur wurde.

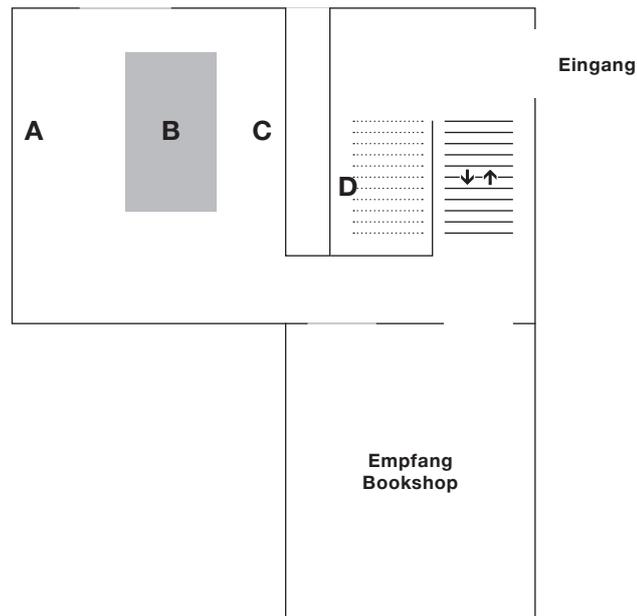
Im Jahr 1978 tauschte Charlotte Johannesson, fasziniert von den Parallelen zwischen dem Weben und der Computerprogrammierung, ihr Textilkunstwerk *I'm no Angel* (1972-1973/2017) gegen einen Personalcomputer der ersten Generation, den Apple II. Zu dieser Zeit waren solche Computer noch wenig verbreitet und wurden hauptsächlich zur Verarbeitung von Informationen und Texten eingesetzt. Im Jahr 1981 gründeten Charlotte und ihr Partner Sture Johannesson mithilfe eines Stipendiums das Digital Theatre, eine Plattform für die Forschung und Entwicklung digitaler Kunstprojekte. Es galt als eines der fortschrittlichsten Apple II-Systeme seiner Zeit und umfasste sieben Computer, Drucker, Monitore und Synthesizer und blieb bis 1985 in Betrieb.

Weder die textile noch die digitale Kunst wurden damals im zeitgenössischen Kunstfeld anerkannt. Rückblickend verstärken die gegen diesen Strom navigierenden Entscheidungen der Künstlerin die Bedeutung eines Werks, in dem Feminismus und neue Technologien miteinander verschmelzen und das die Künstlerin zu einer Pionierin der post-digitalen Kunst macht.

Biographie

Charlotte Johannesson (geboren 1943 in Schweden) lebt und arbeitet in Skanör, Schweden. Sie wird von der Galerie Hollybush Gardens in London vertreten.

Die Ausstellung in Friart *Save as art?* folgt auf ihre Teilnahme an der Biennale von Venedig im Jahr 2022 und ihre jüngsten Retrospektiven bei Nottingham Contemporary (2023), dem Badischen Kunstverein (2022) und dem Museum Reina Sofia in Madrid (2021). Sie markiert die Wiederentdeckung einer autodidaktischen Künstlerin, deren Karriere sich hauptsächlich am Rande des Systems der zeitgenössischen Kunst abspielte.



Untergeschoss

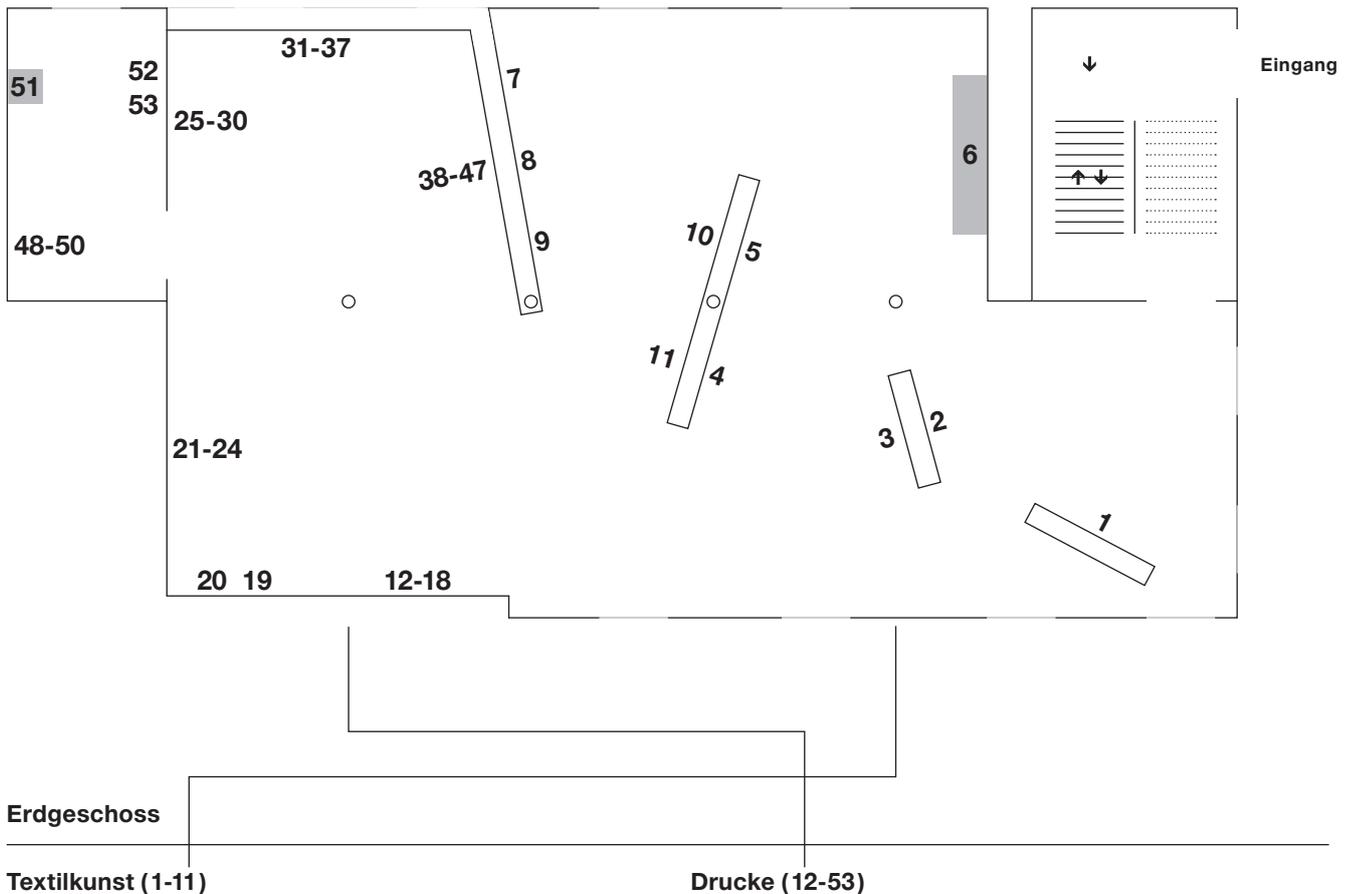
- A** Archive Digital
Theatre (Diaporama)
- B** Archive Digital
Theatre
- C** *Digital computer
graphics, 1981-1985*

Bilder courtesy of the
artist's archive

- D** *Human 21, 2017*
23.5 × 16.5 cm
3D-Drucke (21
Stücke)

Archive

Ein Patchwork aus Archivdokumenten und originalen digitalen Visionen kontextualisiert das Digital Theatre (1978-1985): Erinnerungen an ein experimentelles Produktionsstudio der neuen Art.



Im grossen Saal im Erdgeschoss wird eine breite Auswahl an Textilkunstwerken aus den 1970er Jahren präsentiert. Die Bilder aus kollidierenden Slogans und Détournements von Symbolen bilden semantische Spiele heraus, die im Kontext einer bewegten politischen Aktualität stehen. Auf einigen der Teppichwebereien weist eine Nummer auf die Zuordnung einer Sozialversicherungsnummer hin, die allen Bürger:innen vom schwedischen Staat zugewiesen worden war. In *No choice amongst the stinking fish* (1970/2016) werden die politischen Parteien dieser Zeit personifiziert dargestellt. *Chile echoes in my Scull* (1973/2016) erinnert solidarisch an den Putsch in Chile von 1973, während *Freie Die Raf* (1976) auf den Baader-Meinhof-Komplex Bezug nimmt.

Diese grafischen und satirischen Werke kommentieren die Komplizenschaft zwischen Informationstechnologie und Medienpropaganda, wie sie sich im Rahmen liberaler Politik, in der Medienökologie des Terrorismus und in der Punk- und Industrial-Kultur der 1970er Jahre entwickelte. Mehr im Widerstand als im direkten Aktivismus ermöglicht das textile Medium der Künstlerin, einen Raum zu öffnen, der Agitprop und häusliche Kunstproduktion miteinander vermischt. Die verflochtenen Fäden bilden einen feministischen Code sowie einen mineur par excellence, eine materielle Subversion der Gewalt eindeutiger Bedeutungszuschreibung.

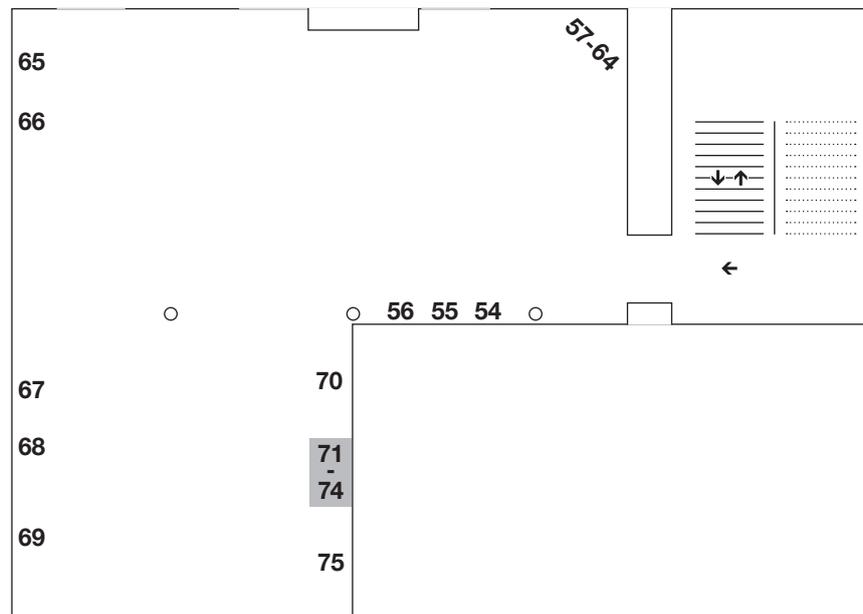
Die auf Grundlage von rudimentären Codes erstellten Plotterdrucke, die die Künstlerin zwischen 1981 und 1985 unter dem Zeichen des Digital Theatre anfertigte, spiegeln die ätherische Vision eines sich in Entwicklung befindenden virtuellen Vorstellungsvermögens wider. Sie tragen die Magie der ersten Male und der Neuentdeckung in sich. Trotz der Automatisierung ihrer Produktion blieb diese dennoch Handarbeit und erforderte die volle Aufmerksamkeit der Künstlerin.

In thematischen und formalen Konstellationen angeordnet, illustrieren die Serien die Veränderung der sozialen Struktur im Zeitalter digitaler Medientechnologien. Porträts von Persönlichkeiten, von Bowie (14) bis Masoud (24), vom Künstler Beuys (29) bis zur Schriftstellerin Victoria Benedictsson (25), veranschaulichen die neue virale Macht des Gesichts. Tänzer, indigene Völker, Oasen, Karawanen, Weltkarten, Meerjungfrauen, Drogen, Abstraktionen – all dies sind Figuren eines virtuellen *global groove*. Die geriffelte digitale Oberfläche und ihre Pixel setzen ihre technische Rationalität durch und verbinden Auge und Verstand, um einen interaktiven Schwindel zu erzeugen.

Die Künstlerin erforscht das Potenzial von modularen Bildern. Veränderungen, Verzerrungen, das Pulsieren, Vibrieren und Neuzusammensetzen sind Kennzeichen eines kybernetischen Stils in der Testphase. Vor ihren Steuerungskonsolen sitzend, komponiert, codiert und remixt sie methodisch. Jedes Bild erfordert eine

TEXTILKUNST

- | | | | | | | | |
|-----------|--|--------------------|---|--------------|--|-----------|--|
| 1 | <i>Jamlika ar vi allihopa (We are all equal)</i>
70s/2020
85.5 × 128.5 cm
Handgewebte Wolle, Holz, Stacheldraht, Reproduktion von Tiyoko Tomikawa | 11 | <i>New Wave</i> , 1977
156 × 107 cm
Weben
Courtesy
Thomas Ekström, stockholmmodern | 26 | <i>World</i> , 1984
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 41 | <i>Pray</i> , 1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 2 | <i>I'm No Angel</i>
1972-1973/2017
165 × 100 cm
Handgewebte Wolle, Reproduktion eines verschollenen Werkes | 12-13/15-18 | DRUCKE
von links nach rechts und von oben nach unten
<i>How to Make a Plotting of David Bowie</i>
1981-1986
44 × 31.5 × 1.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 27 | <i>Texture 7</i> , 1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 42 | <i>Flag (Turquoise Brown)</i> , 1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 3 | <i>Terror</i> , 1970/2016
121 × 60 cm
Leinen, Wolle, Leder, Stecknadeln, Anspitzer, Nadel, Stacheldraht, Knöpfe, Reproduktion von Tiyoko Tomikawa | 14 | <i>David Bowie (With His Autograph)</i>
1986
115 × 85 × 4 cm
Siebdruck auf Papier | 28 | <i>Texture 3</i> , 1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 43 | <i>Save Us</i> , 1984
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 4 | <i>Street Life</i>
1976/2020
80 × 142 cm
Handgewebte Wolle, Reproduktion von Tiyoko Tomikawa | 19 | <i>Black and White</i>
1983
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 29-30 | <i>Joseph Beuys (German artist, 1921-1986)</i>
1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 44 | <i>Vote ?</i> , 1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 5 | <i>Look</i>
60s/2020
85 × 140 cm
Handgewebte Wolle, Reproduktion von Tiyoko Tomikawa | 20 | <i>Computer Mind</i>
1984
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 31 | <i>Carsten Niebuhr in Happy Arabia 1758</i> , 1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 45 | <i>A Note in Space</i>
1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 6 | Skizzen und Archivbilder | 21 | <i>Computer Mind</i>
1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 32 | <i>Walk</i> , 1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 46 | <i>Where</i> , 1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 7 | <i>Frei die RAF</i> , 1976
150 × 100 cm
Handgewebte Wolle | 22 | <i>Self-portrait</i>
1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 33 | <i>Self-portrait</i> , 1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 47 | <i>Walk</i> , 1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 8 | <i>No Choice Amongst Stinking Fish</i>
1970/2016
100 × 60 cm
Handgewebte Wolle, Reproduktion von Tiyoko Tomikawa | 23 | <i>Self-portrait</i>
1981-1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier
Privatsammlung, Basel, Schweiz | 34 | <i>There</i> , 1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 48 | <i>Parsifal</i> , 1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 9 | <i>Chile eko i skallen (Chile echoes in my Scull)</i> , 1973/2016
Textil: 108 × 59 cm
Stab: 1.8 × 94.5 cm
Handgewebte Wolle, Zimtstange, Reproduktion von Tiyoko Tomikawa | 24 | <i>Massoud (Ahmad Sha Massoud, Afghan Politician and Military, 1953-2001)</i>
1981-1986
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 35 | <i>Walk 3</i> , 1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 49 | <i>Vote</i> , 1984
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| 10 | <i>No Future</i> , 1977
105 × 94 cm
Weben
Courtesy Valdemar Gerdin | 25 | <i>Victoria Benedictsson</i> , 1983
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 36 | <i>Black Hole (Purple Blue)</i> , 1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 50 | <i>Richard Wagner (German composer, 1813-1883)</i> , 1983
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| | | | | 37 | <i>Untitled (Purple)</i>
1983
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 51 | Charlotte und Sture Johannesson
<i>Riksdagshuset</i> , 1983
1:00 min
digitale
Computergrafik
Ton: Goran Weihs |
| | | | | 38 | <i>Untitled (Orange)</i>
1983
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 52 | <i>Stockholm City Hall</i>
1985
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| | | | | 39 | <i>Untitled (Grey)</i>
1983
52 × 42 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier | 53 | <i>Sweden's coat of arms</i> , 1986
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier |
| | | | | 40 | <i>Oasis</i> , 1985
42 × 52 × 3.5 cm
Computergrafiken auf Papier
Privatsammlung, Basel, Schweiz | | |



Erster Stock

54 <i>Peace</i> , 1986 42 × 52 × 3.5 cm Computergrafiken auf Papier	61 <i>Save as Art Yes/No</i> 2019 128 × 56 cm Wolle, digitales Weben	67 <i>POETS TELL MANY LIES</i> , 2020-2021 60 × 40 × 1.5 cm Acryl auf Leinwand, organisches Material	73 <i>Work MMXXII</i> 2022-2023 46 × 10 cm Handgefertigte Spitze
55 <i>Peace</i> , 1983 42 × 52 × 3.5 cm Computergrafiken auf Papier	62 <i>Brain cell</i> , 2019 111 × 57 cm Wolle, digitales Weben	68 <i>...that we seen our atoms!</i> , 2020-2021 60 × 40 × 1.5 cm Acryl auf Leinwand, organisches Material	74 <i>Braincell</i> , 2022-2023 47 × 12 cm Handgefertigte Spitze
56 <i>Bird</i> , 1983 42 × 52 × 3.5 cm Computergrafiken auf Papier	63 <i>We Are Not Museum Curators</i> , 2019 121 × 57 cm Wolle, digitales Weben	69 <i>Worth a World of Arguments</i> , c. 1970 145 × 110 cm Weben	75 <i>It's All in a Day's Work</i> , 2020-2021 50 × 50 × 1.5 cm Acryl auf Leinwand
von links nach rechts	64 <i>Native American</i> 2019 117 × 57 cm Wolle, digitales Weben	70 <i>Desert Dream</i> , 1990 91.5 × 64.5 cm Spitze und Tinte auf handgeschöpftem Papier	Die vier handgeklöppelten Werke wurden von Nottingham Contemporary in Auftrag gegeben.
57 <i>Caravan</i> , 2019 104 × 57 cm Wolle, digitales Webe	65 <i>More Matter, Less Art</i> 2018 81 × 65 × 6 cm Acryl auf Leinwand, organisches Material	von links nach rechts	
58 <i>HIGH FOREVER</i> 2019 120 × 58 cm Wolle, digitales Weben	66 <i>Longing</i> , c. 1970 110 × 120 cm Weben Privatsammlung	71 <i>Umbrella</i> , 2022-2023 47 × 11.5 cm Handgefertigte Spitze	
59 <i>Vote</i> , 2019 105 × 57 cm Wolle, digitales Weben		72 <i>Robin Hood</i> 2022-2023 49 × 12 cm Handgefertigte Spitze	
60 <i>The Brain is Wider Than the Sky</i> , 2019 125 × 58 cm Wolle, digitales Weben			

Alle Werke, ausser wenn erwähnt: Courtesy the artist and Hollybush Gardens, London

sorgfältige Ausführung, einen routinemässigen Trip, von dem aus sie sich treiben lässt. Wie beim Weben verbindet sich die Künstlerin mit einer Maschinenschnittstelle und ihrem sozialen Umfeld. Sie kommunizieren und denken in der vernetzten Einsamkeit ihrer Nutzung miteinander.

Materialien und Erinnerungen

Im Obergeschoss präsentiert die Ausstellung eine Auswahl neuerer Werke. Häkel- und Papierarbeiten erweitern eine Praxis, die die Künstlerin als «fiber art» bezeichnet. Ursprünglich digitale Muster dienen als Quellcodes für die Herstellung neuer Webereien (57-64). An der langen Rückwand tönen die Bilder der Künstlerin in ihrem Gesamtwerk eine naturbezogenerer oder kosmischerer Dimension an. Ihre poetischen Aussagen (*More Matter, Less Art*, 2018; *POETS TELL MANY LIES*, 2020-2021) treten mit den ersten Textilarbeiten *Longing* (c. 1970) und *Worth a World of Arguments* (c. 1970) in einen Dialog. Diese Sehnsucht nach Flucht aus ersten libertären Lieben erinnert an die Ambivalenz der cabane und ihrer Vorstellungswelt.

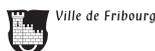
PRESSEKONTAKT
JULIE FOLLY
PRESS@FRIART.CH

KUNSTVERMITTLUNG
FANNY DELARZE
MEDIATION@FRIART.CH

KUNSTHALLE
FRIART
FRIBOURG

PETITES-RAMES 22
CASE POSTALE 294
CH-1701 FRIBOURG
+41 26 323 23 51
INFO@FRIART.CH
WWW.FRIART.CH

♥ **MERCI**
♥ **DANKE**
♥ **THANK YOU**



DIE AUSSTELLUNG WIRD IN
ZUSAMMENARBEIT ORGANISIERT
MIT

Nottingham
Contemporary

HOLLYBUSH GARDENS

WÄHREND DER AUSSTELLUNG

ERÖFFNUNG
4.NOV.2023, 18:00

FESTIVAL CULTURE ET ECOLE 2023
AVEC FANNY DELARZE, KOLLEKTIV ORTIE
CULTUREETECOLE.CH
14-30.NOV.2023

BEGLEITETER BESUCH FÜR FREUND:INNEN MIT NICOLAS BRULHART
16.NOV.2023, 19:00

LECTURE BY ART HISTORIAN AND CURATOR LARS BANG LARSEN ON
THE WORK OF CHARLOTTE JOHANNESSON AS PART OF THREE DAYS
SYMPOSIUM (14 - 16.DEC)
IN COLLABORATION WITH THE UNIVERSITY OF FRIBOURG
BEYOND REALITY? VIRTUALITY AND EXPERIENCE
(AESTHETICS & CRITICS VII)
14.DEC.2023

BEGLEITETER NACHTBESUCH
MIT NICOLAS BRULHART UND SADIE PLANT
27.JAN.2024, 20:00

FRIBAR SPECIAL
CONTRE-BANDE: MUSIQUES ALTERNATIVES ET CULTURE CASSETTE AVEC
LES STATUES MEURENT AUSSI
10.FEV.2024, 20-0:00

GESAMTES PROGRAMM
WWW.FRIART.CH

KUNSTHALLE FRIART FRIBOURG

NICOLAS BRULHART, ESTELLE NEGRO, SACHA RAPPO, JULIE FOLLY,
MAXIME PAPAUX, FANNY DELARZE/KOLLEKTIV ORTIE, PIERRICK
BRÉGEON/EUROSTANDARD, FABIAN STÜCHELI, PIERRE BERSET, STEPHAN
WEBER, ANNE SUDAN, JÖRG BOSSHARD, GUILLAUME BAERISWYL, ANJA
DELZ, JACK SIMS, ATELIER 48, CLÉMENCE DE WECK UND DER VORSTAND
VON FRI-ART, DIE FREUND:INNEN VON FRIART, EMPFANGSPERSONAL,
CONCEIÇÃO SILVA CARVALHO, ALIONA CAZACU

DANKE

ANJA CASSER, MARIE GYGER, MALINDA JOHANNESSON, LARS BANG
LARSEN, BERNHARD ZITZ, NICOLE YIP, VERTICALDRAPE

ÖFFNUNGSZEITEN

MO-DI NACH VEREINBARUNG
MI-FR 12-18:00
SA-SO 13-18:00